

Moderation Thorsten (als „römischer Kaiser“ gekleidet)

Heute kann jeder den Daumen heben. Doch wer trägt heute die Konsequenzen?
Jesus gefällt mir! Welche Konsequenzen hat das für Dich?

Bei meinen Bewertungen ging es früher um das Leben der Bewerteten.
Bei "Jesus gefällt mir" geht es wohl eher um unser Leben!

Aber, was heißt eigentlich "gefällt mir"?

- Ich bin belustigt
- Es macht Spaß
- Bewertung einer Leistung
- Begeisterung
- Weil es anderen gefällt

Ist es das Bewerten von jemandem / von etwas, oder hat es eventuell auch etwas mit mir zu tun?

Damit sind wir voll im Thema unseres Gottesdienst anders mit dem Thema "Jesus gefällt mir", zu dem wir Sie herzlich willkommen heißen!
Unterstützt werden wir wieder von den wohlklingenden Klangfarben!

Stellen Sie sich mal vor, Jesus hätte eine Facebookseite. Wie würde die wohl aussehen?
Dazu haben wir einige Ideen vorbereitet und laden Sie ein, sich diese mit uns anzuschauen.

Vorstellung der für diesen Gottesdienst vorbereiteten Facebook-Seite „Jesus – Gefällt mir“

Aktion: Gottesdienst-Besucher schreiben auf die „Facebook-Seite von Jesus“:

- 1. Was gefällt Dir an Jesus?*
- 2. Wenn Jesus eine Pinnwand hätte, welche Nachricht würdest Du ihm hinterlassen?*

Das waren sehr interessante Antworten (*die der Besucher auf der Pinnwand*). Diese beiden Fragen haben wir auch Christen gestellt, die sich beruflich oder ehrenamtlich mit Kirche und Glaube beschäftigen. Wir kommen hiermit zum Reiter „Videos“ auf unserer Facebookseite und schauen uns einmal die Außenreportage von Birgit an, die heute leider nicht hier sein kann.

Filmbeitrag

Das Bekannteste an Facebook ist sicher, dass man dort ganz viele sogenannte Freunde haben kann. Natürlich sind die nicht zu verwechseln mit Freunden in der realen Welt. Im besten Fall kennt man diese Facebook-Freunde auch im wirklichen Leben und nutzt Facebook, um den Kontakt besser aufrecht zu erhalten. Bitte nicht falsch verstehen, das ersetzt natürlich kein Gespräch von Angesicht zu Angesicht, aber es kann durchaus eine Freundschaftsbeziehung am Leben erhalten, die sonst aus Zeitmangel einschlafen würde. Man kann sich nun mal nicht ständig mit all den Menschen treffen, die man gerne treffen würde, besonders wenn diese weiter weg wohnen.

Auf Facebook versendet man sogenannte „Freundschaftsanfragen“, die der andere bestätigen muss, erst dann ist man per Facebook „befreundet“. Facebook schlägt auch gerne Menschen vor, die man vielleicht kennt, weil man gemeinsame Freunde hat. Wie sähe das wohl auf einer Facebook-Seite von Jesus aus? Würden wir ihm eine Freundschaftsanfrage senden? Wie würden wir reagieren, wenn wir von ihm eine Freundschaftsanfrage bekämen? Würden wir „bestätigen“ oder gar „ablehnen“ klicken oder „Nicht jetzt“? Für das Godi anders Team ist klar, dass wir ihm eine solche Anfrage senden würden und wir haben auch keinen Zweifel, dass er diese bestätigt. Das Schöne ist: Wir alle können Jesus jederzeit eine Freundschaftsanfrage senden, ganz ohne Facebook! Probieren Sie es doch einmal im Gebet aus!

Bestimmt erinnern sich viele noch an eine Schulzeit ohne Facebook. Auch damals hat man schon Freundschaftsanfragen versendet. Diese bestanden meist aus kleinen Zetteln, die der Empfänger durch ankreuzen mit „ja, nein, vielleicht“ beantworten konnte. Das sah dann ungefähr so aus: *(Folie „Willst du mit mir gehen?“)* Wir finden, dieses „Willst du mit mir gehen“ passt auch wunderbar auf unsere Beziehung zu Jesus. Wollen wir mit Jesus gehen? Damit man sich diese Fragen im Alltag auch immer wieder bewusst macht, haben wir diesmal Visitenkarten zum Mitnehmen für Sie vorbereitet, auf denen genau das zu lesen ist. Wir laden Sie herzlich ein, Jesus als einen Freund zu betrachten, der buchstäblich mit Ihnen geht und Sie auf Ihrem Lebensweg begleitet!